



DAS HERZ IN DER FLASCHE

Es war einmal ein Mädchen, das war ziemlich genauso wie alle Mädchen.

Sein Kopf war voller Fragen nach dem Wesen dieser Welt.

Mit Überlegungen zu den Sternen.

Staunen über den Ozean.

Das Mädchen hatte Freude daran, neue Dinge zu entdecken ...



bis es eines Tages einen **leeren Stuhl** vorfand.



Verunsichert beschloss das Mädchen sein Herz an einem sicheren Ort aufzubewahren.

Zumindest vorübergehend.

Also packte das Mädchen sein Herz in **eine Flasche** und hängte diese um seinen Hals.

Das schien die Dinge in Ordnung zu bringen.

Zumindest zunächst.

In Wahrheit war nichts wie zuvor.

Das Mädchen vergaß die Sterne.

Und beachtete den Ozean nicht mehr.

Sein Kopf war nicht mehr voller Fragen nach dem Wesen dieser Welt, und das Mädchen nahm kaum noch Notiz von irgendetwas ...



Außer davon, dass die Flasche schwer ... und scheußlich geworden war.

Aber zumindest war das Herz sicher.

Vielleicht wäre dem Mädchen nie bewusst geworden, was geschehen war, hätte es nicht jemanden getroffen, der viel kleiner und immer noch neugierig auf das Wesen dieser Welt war.



Es hatte eine Zeit gegeben, in der das Mädchen die Fragen der Kleinen hätte beantworten können.

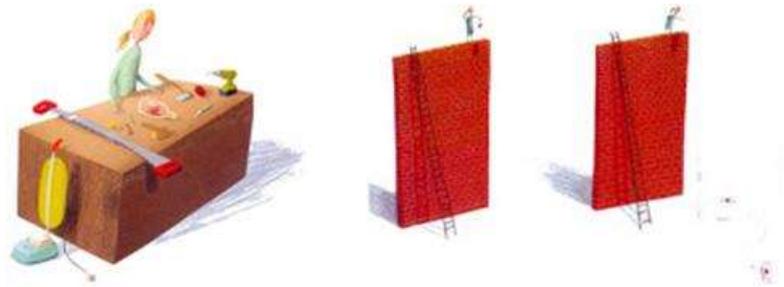
Doch nun nicht mehr.

Nicht ohne sein Herz.

Und in diesem Moment beschloss das Mädchen, sein Herz aus der Flasche zu befreien.

Es wusste nur nicht, wie.

Es konnte sich nicht erinnern.



Und nichts schien zu funktionieren.

Die Flasche ließ sich nicht zerbrechen.

Sie hüpfte nur auf und ab und kullerte... direkt bis an den Ozean.



Und zufällig war dort jemand, der viel kleiner und noch neugierig auf das Wesen dieser Welt war.

Dieser Jemand wusste eine Lösung.

Und so geschah es.



Die Kleine befreite das Herz.

Das Herz kehrte an seinen ursprünglichen Platz zurück.

Und der Stuhl war nicht mehr so leer.

Aber die Flasche war es.



Oliver Jeffers: *Das Herz in der Flasche.*
Berlin: Aufbau, 2011